

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 58 (1991)

**Artikel:** Der Sihlwald und sein Umland  
**Autor:** Irniger, Margrit  
**Vorwort:** Vorwort  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-378968>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1989 von Prof. Roger Sablonier als Lizentiatsarbeit im Fach Geschichte angenommen. Für deren Publikation spielten — wie so oft — einige Zufälle.

Das erneute Aufarbeiten einer Geschichte des stadtzürcherischen Sihlwaldes hat seine Gründe: Zum ersten konnte ich im Rahmen der Vorstudie des Stadtforstamtes «Naturlandschaft Sihlwald», welche unter der Leitung von Stadtforstmeister Andreas Speich vor mehr als drei Jahren startete, am Teilprojekt «Kulturhistorische Zeugen» mitarbeiten. Ich erhielt dabei Gelegenheit, die fast ausschliesslich ungedruckt vorliegenden Quellen im Stadt- und Staatsarchiv einzusehen und auf ihre «Geschichtsträchtigkeit» zu prüfen.

Zum zweiten bemühen sich Historikerinnen und Historiker seit einiger Zeit besonders um den Einbezug von Umweltfaktoren in das Geschichtsbild und hinterfragen in diesem Zusammenhang auch die sogenannten «natürlichen Gegebenheiten» kritisch.

Drittens versuchte ich, den Sihlwald für einmal nicht von seinem Umland und den wirtschaftenden Anwohnern isoliert zu betrachten, wie dies in der oft einseitig auf Waldwirtschaft fixierten forstgeschichtlichen Literatur geschehen ist. Im Zentrum der Arbeit steht deshalb weniger das Besondere der Sihlwaldnutzung, als vielmehr die Einbettung seiner vielleicht einzigartig dokumentierten Geschichte in diejenige seines Umlandes. Die strikte Trennung zwischen Land- und Forstwirtschaft, die im Mittelalter nicht existierte, sollte durch diese verbreiterte Optik auf der Betrachtungsebene gemildert werden.

Besonders bedanken möchte ich mich für das Zustandekommen dieser Arbeit bei:

- Dr. Roland Engel für die vieles erhellenden Gespräche, welche auch unausgereifte Ideen klarer fassbar werden liessen.
- Prof. Dr. Roger Sablonier für die zahlreichen Anregungen, die umsichtige Kritik und sein motivierendes *Feedback*.
- Dr. Anton Schuler, Privatdozent für Forstgeschichte an der ETH Zürich, für sein reges Interesse und die zahlreichen klärenden Auskünfte.
- Dr. Lucas Wüthrich, Präsident der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, für seine spontane und grosszügige Bereitschaft, diese Arbeit zu publizieren.